



Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
www.shn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'228
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 37.24
Abo-Nr.: 1065856
Seite: 20
Fläche: 33'250 mm²

Hallauer Jungforscher erhält Auszeichnung

«Die Geschichte des Weilers Wunderklingen bei Hallau» – so heisst die Arbeit von Adrian Bringolf aus Hallau, welche am 46. Nationalen Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet wurde.

HALLAU Bereits im letzten Herbst erregte der 15-jährige Kantischüler Adrian Bringolf aus Hallau mit dem von ihm in akribischer Kleinarbeit transkribierten «Historischen Gedenkbuch des schaffhausischen Klettgaus» Aufsehen in der Öffentlichkeit (SN vom 15. 11. 2011). Doch nun überrascht der aufgeweckte Junghistoriker aus Hallau mit einer weiteren Forschungsarbeit, für welche er ausgezeichnet wurde.

Ebenfalls im letzten Herbst beteiligte sich Adrian Bringolf nämlich mit seiner Forschungsarbeit zur Geschichte des Weilers Wunderklingen bei Hallau am 46. Wettbewerb Schweizer Jugend forscht. Die Arbeit des Jungforschers

aus Hallau wurde am vergangenen Wochenende im Beisein von Bundesrat Alain Berset mit dem Prädikat «sehr gut» ausgezeichnet. In Ergänzung dazu erhielt Adrian Bringolf den Sonderpreis der Academia Engelberg. Damit kann Bringolf im kommenden Juni an der internationalen Wissenschaftskonferenz zum Thema «Future Cities» in Engelberg teilnehmen.

Geschichtliche Entwicklung

«In meiner Arbeit untersuchte ich die Entwicklung von Wunderklingen, wobei ich mich auf die Zeitspanne von der Frühzeit bis zum Ende des Mittelalters beschränkte», erklärte Bringolf den SN gegenüber. Dabei wollte er herausfinden, wo und in welchem Zusammenhang Wunderklingen in den Quellen erwähnt wird und welche Bedeutung sich daraus ableiten lässt.

Methodisch nutzte er nebst archäologischen Überresten Pläne, Karten und mittelalterliche Urkunden, welche teils in Deutsch, teils in Latein verfasst waren. Dabei sind ihm Quellen nicht nur aus den Gemeindearchiven von Hallau und Eggingen, sondern auch aus den Staatsarchiven Schaffhausen, Zürich, Freiburg im Breisgau und sogar aus dem Schweizerischen Bundes-

archiv sowie dem Generallandesarchiv Karlsruhe zur Verfügung gestanden. Erkenntnisse erhoffte er sich auch von den untersuchten Flurnamen.

Forschungsergebnisse

Bringolf kam zum Ergebnis, dass Wunderklingen seit je schwach besiedelt war. Dies wohl wegen der Schattentlage Wunderklingens im Wutachtal. Die mögliche Nutzung der Wasserkraft habe den Ausschlag dafür gegeben, dass Wunderklingen während der gesamten untersuchten Zeitspanne überhaupt besiedelt gewesen sei. Ob diese Erkenntnisse auch für die Besiedlung durch die Römer zutreffe, lasse sich aufgrund mangelnder Befunde nicht schlüssig klären.

Nicht gesichert bestätigen konnte Bringolf die erste urkundliche Erwähnung im Jahr 892, als eine erste alemannische Siedlung errichtet wurde. Der Grund liege darin, dass die in der Urkundenabschrift aufgeführte Siedlung mit dem Namen «Mundichingen» auch für die in unmittelbarer deutscher Nachbarschaft gelegene Ortschaft Münchingen gelten könnte. Auf alle Fälle habe er mit seiner Arbeit erreicht, dass wieder vermehrt wissenschaftliche Grabungen erfolgten. (Ry.)

Datum: 11.05.2012

Schaffhauser Nachrichten



Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
www.shn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'228
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 37.24
Abo-Nr.: 1065856
Seite: 20
Fläche: 33'250 mm²



Stolz präsentiert Adrian Bringolf an der Preisverleihung von «Schweizer Jugend forscht» seine Arbeit, für welche er das Prädikat «sehr gut» erhielt.

Bild zvg